

DIE ORIGINALKOMPOSITION



Wenn ich zum Tanze geh

Text und Musik: Ursula Barthel
Chorsatz: ROBERT PAPPERT

A Rhythmisch beschwingt

Sopran
Alt

1. Wenn ich zum Tan - ze geh und nicht den Lieb - sten seh,
2. Wenn ich ein Brieflein schreib', nur so zum Zeit - ver - treib,
3. Wenn ich in Ur - laub fahr', ein - mal in je - dem Jahr,

Tenor

1. Wenn ich zum Tan - zen geh und nicht die Lieb - ste seh,
2. Wenn ich ein Brieflein schreib', nur so zum Zeit - ver - treib,
3. Wenn ich in Ur - laub fahr', ein - mal in je - dem Jahr,

Baß

1. hab' ich am Tan - zen so gar kein rech - te Freud! A - ber
2. hab' ich am Schreiben so gar kein rech - te Freud! A - ber
3. hab' ich am Ur - laub so gar kein rech - te Freud! A - ber

1. hab' ich am Tan - zen so gar kein rech - te Freud! A - ber
2. hab' ich am Schreiben so gar kein rech - te Freud! A - ber
3. hab' ich am Ur - laub so gar kein rech - te Freud! A - ber

1. wenn ich zum Tan - zen geh und gleich den Lieb - sten seh,
2. wenn ich ein Brieflein schreib', frag', ob er bei mir bleib,
3. wenn ich in Ur - laub fahr' mit ihm als E - he - paar,

1. wenn ich zum Tan - zen geh und gleich die Lieb - ste seh,
2. wenn ich ein Brieflein schreib', frag', ob sie bei mir bleib,
3. wenn ich in Ur - laub fahr' mit ihr als E - he - paar,

Ursula Barthel * Robert Pappert

Wenn ich zum Tanze geh

Satz für gemischten Chor

Themenbereiche * Originalkomposition * Tanz



Der

SHOP mit den vielen Chormusik - MUSTERSEITEN * © by Eres Edition, D-28865 Lilienthal / Bremen

1. hab' ich zum Tan - zen noch ein - mal so viel Zeit.
 2. hab' ich zum Schreiben noch ein - mal so viel Zeit.
 3. hab' ich zum Rei - sen noch ein - mal so viel Zeit.

1. hab' ich zum Tan - zen noch ein - mal so viel Zeit.
 2. hab' ich zum Schreiben noch ein - mal so viel Zeit.
 3. hab' ich zum Rei - sen noch ein - mal so viel Zeit.

B

1. Wenn mich die Leu - te fra - gen und mich mit Neu-gier pla - gen,
 2. Wenn dann wird Ant - wort kom - men, frag ich mein Herz be - klom - men:
 3. Nun kann es je - der se - hen, daß wir zu - sam - men - ge - hen,

1. Wenn mich die Leu - te fra - gen und mich mit Neu-gier pla - gen,
 2. Wenn dann wird Ant - wort kom - men, frag ich mein Herz be - klom - men:
 3. Nun kann es je - der se - hen, daß wir zu - sam - men - ge - hen,

1. schau ich sie al - le nur an! Wie kann ich an - dern sa - gen,
 2. "was fang' ich da - mit nur an?" Ich wer - de wei - ter schweigen,
 3. glücklich als Frau und als Mann! Und wenn die Leu - te fra - gen,

1. schau ich sie al - le nur an! Wie kann ich an - dern sa - gen,
 2. "was fang' ich da - mit nur an?" Ich wer - de wei - ter schweigen,
 3. glücklich als Frau und als Mann! Und wenn die Leu - te fra - gen,

1. nur an!_
 2. nur an?_
 3. als Mann!_

1. was wir im Her-zen tra-gen? Das geht doch nie-mand was
 2. kei-nem das Brieflein zei-gen! Das geht doch nie-mand was
 3. werd ich es je-dem sa-gen, "Jetzt fängt das Le-ben erst

1. was wir im Her-zen tra-gen? Das geht doch nie-mand was
 2. kei-nem das Brieflein zei-gen! Das geht doch nie-mand was
 3. werd ich es je-dem sa-gen, "Jetzt fängt das Le-ben erst

C

1. an! Wenn ich zum Tan-ze geh und nicht den Lieb-sten seh,
 2. an! Wenn ich ein Brieflein schreib; nur so zum Zeit-ver-treib,
 3. an!" Wenn ich in Ur-laub fahr', ein-mal in je-dem Jahr,

1. an! Wenn ich zum Tan-ze geh und nicht die Lieb-ste seh,
 2. an! Wenn ich ein Brieflein schreib; nur so zum Zeit-ver-treib,
 3. an!" Wenn ich in Ur-laub fahr', ein-mal in je-dem Jahr,

1. was an! —
 2. was an! —
 3. erst an!" —

1. hab' ich am Tan-zen so gar kein rech-te Freud! A-ber
 2. hab' ich am Schreiben so gar kein rech-te Freud! A-ber
 3. hab' ich am Ur-laub so gar kein rech-te Freud! A-ber

1. hab' ich am Tan-zen so gar kein rech-te Freud! A-ber
 2. hab' ich am Schreiben so gar kein rech-te Freud! A-ber
 3. hab' ich am Ur-laub so gar kein rech-te Freud! A-ber